



Eigene Stärken entdecken, berufliche Zukunft entwickeln: Dank der Förderung von Werner Gehring und Dr. Burghard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung konnten die Schüler des Städtischen Gymnasiums erste Vorstellungen von ihrem Berufswunsch gewinnen.

Stiftung unterstützt Berufsfindung

Gütersloh (gl) Was sind meine Stärken? Welcher Beruf ist der richtige für mich? Am Städtischen Gymnasium haben 90 Schüler bereits in der zehnten und elften Stufe die Gelegenheit erhalten, sich beruflich zu orientieren. In einem mehrstündigen Eignungstest zur Berufswahl (Geva-Test) wurden die Stärken und Schwächen in unterschiedlichen Bereichen getestet.

Nach der Auswertung erhalten die Schüler Hinweise, welche Ausbildungen oder Studiengänge am besten zu ihnen passen würden. Bei Annika Hunold ist das „Wirtschaftspsychologie.“ Ein Studium, auf das Annika von allein nicht unbedingt gekommen wäre, das sie aber interessant findet. Unterstützt wird dieser Test zur Berufsfindung von der Familie-Osthushenrich-Stiftung. „Ein Schwerpunkt der Stiftung ist der Übergang zwischen Schule und Beruf“, sagte Geschäftsführer Dr.

Burghard Lehmann. „Wir wollen jungen Menschen dabei helfen, sich eine berufliche Perspektive aufzubauen. Uns ist es wichtig, sie in dieser entscheidenden Phase ihres Lebens zu begleiten“, so Lehmann. „Wir werden dieses Projekt weiter fördern“, sagte Werner Gehring.

Auch die Workshops aus dem Programm „Abitur – und wie weiter?“ werden von der Stiftung unterstützt. Weiterer Sponsor ist die „Initiative Auslandszeit“. In diesem Programm werden die Schüler von Trainern an zwei Terminen mit Einzel- und Feedbackgesprächen mit ihren Stärken, Werten und Zielen konfrontiert. Die Bewertung erfolgt sowohl aus eigener Sicht als auch aus der Sicht der anderen Teilnehmer. Sowohl der Geva-Test als auch das Projekt „Abitur – und wie weiter?“ tragen dazu bei, dass die Schüler mehr Sicherheit beim Start in den Beruf gewinnen.